

PRESSEMITTEILUNG:

## VIDEOKUNST!

MIT WERKEN VON ANAHITA RAZMI, DANIEL CHERBUIN, HERLINDE KOELBL, KONRAD MÜHE, MARCK, MARIE LIENHARD, SYLVIA WINKLER / STEPHAN KÖPERL,

GALERIE VON BRAUNBEHRENS / 29. JANUAR – VERLÄNGERT BIS 31. MÄRZ 2021

Das Medium des Videos ist mit den Werken der Künstler **MARCK** und **DANIEL CHERBUIN** längst fest im Programm der Galerie von Braunbehrens verankert. Wie ergiebig die Schnittstelle zwischen technologischem Fortschritt und bildender Kunst sein kann, offenbart die aktuelle Ausstellung. Den Umständen zum Trotz nutzt die Galerie die Covid-19 bedingte Entschleunigung des Kunstjahres, um ein Ausstellungsprojekt mit musealem Anspruch zu kuratieren. In Kooperation mit erlesenen GastkünstlerInnen werden dabei verschiedene künstlerische Positionen und inhaltliche Schwerpunkte herausgearbeitet.

### TECHNOLOGISCHE MÖGLICHKEITEN – OBJEKTIVE VIRTUELLE REALITÄT(EN)

Den(wörtlich genommenen) Höhepunkt der Ausstellung bietet **MARIE LIENHARDS** Werk „Logics of Gold“ (2018). Etwa 35 km wird man von einem goldenen Ballon vom Stuttgarter Schlossplatz in den Himmel hinaufgezogen. In diesem, über eine VR-Brille unmittelbar erfahrbaren Werk ist der/die BetrachterIn dem geschaffenen virtuellen Erfahrungsraum distanzlos ausgeliefert. Zwischen dem Freiheitsgefühl des Fliegens und dem sich gleichzeitig verstärkenden Gefühl des Kontrollverlusts formen sich poetische Fragen über unseren Planeten und die Position des eigenen Ichs in der Welt.

### DOKUMENTATION – SUBJEKTIVE WAHRE REALITÄTEN

Eine besondere Qualität des Videos ist die narrative Ausdruckskraft. Das KünstlerInnenduo **SYLVIA WINKLER** und **STEPHAN KÖPERL**, deren Arbeit unlängst Eingang in die Sammlung des Kunstmuseums Stuttgart gefunden hat, nutzen diese, um von ihren situations- und ortsgebundenen Interventionen zu berichten. Ob mit der Rikscha zum indonesischen Wahllokal oder mit dem Fahrrad nach Den Haag, die Kamera begleitet sie. Aktion und Video binden sich aneinander und geben humorvoll aufbereitete Denkanstöße zu ernstesten historischen und politischen Themen und werden didaktisch von informativen, faktenbasierten Plakaten begleitet.

Das Instrument der Kamera liegt einer renommierten Fotografin wie **HERLINDE KOELBL** auf natürliche Weise nahe. Es verwundert daher nicht, dass sie Menschen mit der Kamera nun nicht mehr nur im Bild einfängt, sondern auch in Video porträtiert. Präsentiert wird in der Ausstellung neben Werken aus dem Zyklus „Réfugiés - un défi majeur“ (2016) (Flüchtlinge - eine große Herausforderung) auch die Meeresforscherin Antje Boetius aus Koelbls neuestem Projekt „Fascination of Science“ (2020), an welchem sie 5 Jahre arbeitete und 60 international bedeutsamen WissenschaftlerInnen fotografisch und in journalistischen Videos porträtiert.

### ÄSTHETIK DES VIDEOS – DIE GRENZEN VON RAUM, SKULPTUR UND VIDEO AUSLOTEN

Das immaterielle Videomaterial ist auf die Art seiner Präsentation angewiesen.

**ANAHITA RAZMI**, projiziert das pure Videomaterial an die nackte Wand. Ihre Werke verhandeln zwischen iranischer und westlicher Kultur. Das Werk „Iranien Beauty“ (2013), welches auf der 55. Biennale di Venezia gezeigt wurde und nun in Stuttgart zu sehen ist, bezieht sich auf die enorme

Inflation des Rials, der iranischen Währung und kokettiert mit der Adaption westlicher Filmgeschichte.

Indem **KONRAD MÜHE**, das Video auf einen aus Glasplatten bestehenden unförmigen Kubus projiziert, bindet er das neue Medium an die klassische Kunstform der Skulptur und an die Eigenschaften des gewählten Materials. Nur noch schattenhaft, dafür aber mit äußerst atmosphärischer Wirkung, scheint ein Mensch im Kubus zu treiben. Das Video wird in die Skulptur eingeschrieben und erzeugt den Anschein, dass das Video dreidimensional sei.

Die *visual video sculptures* des international erfolgreichen Künstlers **MARCK** sind erst durch ihre skulpturale Rahmung, welche auf den Inhalt der Videoarbeit angepasst ist, vollständig. Unter dem Einsatz modernster Technologien und mit emotionalem Verstand erzeugt der Künstler die Illusion, dass eine im Video dargestellte Protagonistin mit unserer realen Welt interagieren könne. Auch die neuesten, 2021 entstandenen Werke handeln von dem versinnbildlichten Versuch sich von freiheitsberaubenden Strukturen zu befreien.

Sein Mercedes-Leichenwagen transportiert statt eines Sarges einen schmelzenden Fernseher. Damit wird die aktuelle Situation für die (Video-)kunst, welche von abgesagten und verschobenen Ausstellungen geprägt ist, thematisiert. Die Arbeit heißt entsprechend „Currently NO Television“.

Auch in den Arbeiten von **DANIEL CHERBUIN** stehen Video und Rahmung in einer sinnstiftenden Abhängigkeit. Das Video nimmt allerdings weit weniger Raum ein. Die, meist der amerikanischen Populärkultur der 50er bis 70er Jahre entnommenen Persönlichkeiten und Motive seiner Werke werden durch in Bildausschnitte eingesetzte Videofrequenzen vervollständigt oder ergänzt. Eine zitat-hafte Aneignung der Popart eines Roy Lichtensteins oder Andy Warhols führt uns dabei zu dem Beginn der Videokunst zurück. Die Macht, die schon damals von den „neuen Massenmedien“ ausging wurde innerhalb der Popart genutzt und gleichzeitig hinterfragt. Auch Andy Warhol experimentierte in den 60ern mit dem neuen Medium des Films.

**Rund 50 Jahre nachdem die ersten Experimentalfilme aufgenommen wurden, Künstlergruppen mit der Vision eines demokratisierten Zugangs zu Informationen an eine Art „Fernseh-Kunst“ glaubten und Galerien und Museen Videokunst institutionalisierten, bietet sich nun die Möglichkeit, aktuelle Strömungen und technologischen Fortschritte mitzuerleben.**

Weitere Informationen zur Ausstellung und den KünstlerInnen stehen Ihnen auf unserer [Website](#) zur Verfügung. Bei offenen Fragen und für die Zusendung von Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

## GALERIE VON BRAUNBEHRENS

Rotebühlstraße 87 | D-70178 Stuttgart  
Telefon +49 (0) 711/528514-50  
art@galerie-braunbehrens.de | www.galerie-braunbehrens.de

reguläre Öffnungszeiten (voraussichtlich wieder ab dem 9.März):  
Dienstag bis Freitag 11 - 18 Uhr,  
Samstag 11 - 16 Uhr, und nach Vereinbarung  
erweiterte Öffnungszeiten am 19.März, 20.März & 21.März 2021: geöffnet von 11-18Uhr!

mit freundlicher Unterstützung durch:



STIFTUNGKUNSTFONDS